

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule

und zwar:

1) Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmten Stundenzahl im Schuljahre Ostern 1891 bis Ostern 1892.

Unterrichtsgegenstände.	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Tertia.		Sekunda.		Sum.
				U.	O.	U.	O.	
Religion	3	2	2	2	2	2		11
Deutsch	4	3	3	3	3	3		19
Lateinisch	8	7	7	6	6	5		39
Französisch	—	5	5	4	4	4		22
Englisch	—	—	—	4	4	3		11
Geschichte	1	1	2	2	2	2		10
Geographie	2	2	2	2	2	1		11
Mathematik	— 4	1 Plan.	2 Plan.	4	5	5		17
und Rechnen		3	3	1	—	—		11
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	4 Physik 2 Naturgesch. 2 Chemie		15
Zeichnen	2	2 Stunden fakultativ.				2		14
Schönschreiben	2	2						4
Wöchentliche Stundenzahl	28	30	30	32	32	32	32	

Im **Singen** sind die Schüler in drei Abteilungen geteilt, die oberen zwei haben wöchentlich zwei, die untere hat eine Gesangsstunde.

Im **Turnen** sind die Schüler in vier Abteilungen geteilt, deren jede wöchentlich zwei Stunden Turnunterricht hat.

2) Übersicht der Verteilung der Unterrichtsstunden auf die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1891/92.

Lehrer.	Ordnung	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Tertia.		Sekunda.		W. a. d. Schif.
					U.	O.	U.	O.	
Dr. Sempfung, Rektor.	II.	2 Naturgesch.		3 Rechnen.	1 Rechnen. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	3 Physik. 2 Chemie.	17
Dute, Oberlehrer.	O. III.			2 Geschichte.	4 Englisch. 3 Deutsch. 2 Geschichte.	4 Englisch. 2 Geschichte.		2 Geschichte. 1 Geographie. 3 Englisch.	23
Leimbach, ordentlicher Lehrer.	V.	8 Lateinisch.	7 Lateinisch.	2 Geographie.		3 Deutsch.		3 Deutsch.	23
Dr. Schäfer, ordentlicher Lehrer.	III. U.			7 Lateinisch.	6 Lateinisch.	6 Lateinisch.		5 Lateinisch.	24
Schürmann, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	14
2 Zeichnen fakultativ.									
Sölzerkopf, ordentlicher Lehrer.	IV.		5 Französisch. 1 Geschichte.	5 Französisch.	4 Französisch.	4 Französisch.		4 Französisch.	23
Böhmel, ordentlicher Lehrer.			3 Rechnen. 1 Geometrie.	2 Geometrie.	4 Mathemat. 2 Geographie.	5 Mathemat. 2 Geographie.		5 Mathemat.	24
Haase, Elementarlehrer.	VI.	4 Deutsch. 2 Geographie. 4 Rechnen. 2 Schön- schreiben. 1 Geschichte.	3 Deutsch. 2 Geographie. 2 Schön- schreiben.	3 Deutsch.					23
Schindewolf, Pfarrer.		3 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.		2 Religion.	13
Fladung, Hilfslehrer.			2 Naturgesch. 2 Geographie.	2 Naturgesch.					6

Im Singen werden die Schüler von Herrn Haase in vier Stunden wöchentlich unterrichtet.

Im Turnen unterrichtet Herr Schneider, städtischer Turnlehrer, in vier Abteilungen je zwei Stunden wöchentlich.

3) Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Penzen.

Im vorletzten Programm ist ein ausführlicher Lehrplan des Realprogymnasiums mitgeteilt worden. Da Änderungen in demselben nicht eingeführt sind, so schien für dieses Jahr eine Mitteilung der durchgenommenen Penzen nicht angezeigt. Reflektanten kann jedoch mit dem vorletzten Programm gedient werden.

II. Verfügungen der vorgesezten Behörden von allgemeinerem Interesse.

Verfügung Königl. Unterrichts-Ministeriums vom 28. Januar v. J., nach welcher eine Änderung in den Sommerferien nicht eintritt.

Verfügung Kgl. Prov.-Schulkollegium vom 11. Juni v. J. erteilt die Erlaubnis zum Ausfall des Schulunterrichts am 17. Juni wegen der Feier der Gustav-Adolf-Hauptversammlung in Marburg.

Verfügung Kgl. Prov.-Schulkollegium vom 8. Aug. v. J., S. 5015, nach welcher der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Ufermann, sein Probejahr am Realprogymnasium absolvieren darf.

Verfügung Kgl. Ministerium vom 24. Dezbr. 1891 bringt wiederholt die notwendige Lüftung und Reinhaltung der Turnhallen in Erinnerung.

Verfügung Kgl. Prov.-Schulkollegiums ordnet an, daß die neuen Lehrpläne mit dem Beginn des Schuljahres 1892/93 zur Durchführung gelangen.

Nach Verfügung Kgl. Ministeriums vom 15. Jan. 1892, U. II., Nr. 2762, sollen die Ferien so beginnen oder schließen, daß die auswärtigen Schüler nicht genötigt sind, am Sonntage zu reisen; die Pfingstferien werden dann um einen Tag gekürzt.

Am 8. März d. J. ging dem Kuratorium folgendes Schreiben des Königl. Prov.-Schulkollegiums zu:

„Auf den Bericht vom 15. Januar d. J., Nr. 111, teilen wir dem Kuratorium mit, daß wir die Beschlüsse der dortigen städtischen Behörden vom 7. bzw. 13. Jan. d. J. dem Herrn Unterrichtsminister vorgelegt und die

beabsichtigte Umwandlung des Realprogymnasiums in eine Realschule unter der Voraussetzung, daß dabei an dem zwischen dem Staate und der Stadt abgeschlossenen Vertrage über den aus der Staatskasse zu leistenden Zuschuß nichts geändert werde — befürwortet haben.“

Hierauf hat uns der Herr Minister mittelst Erlaß vom 29. v. Mts ermächtigt, an dem Realprogymnasium

von Ostern d. J. ab in der Sexta, und sodann in jedem weiteren Jahre aufsteigend in den folgenden Klassen den Lehrplan der lateinischen Realschule zur Einführung zu bringen, auch den städtischen Behörden dajelbst in Aussicht zu stellen, daß bei Einführung des Realschul-Lehrplanes in Klasse III, voraussichtlich zu Ostern 1895, erforderlichenfalls ein fakultativer Lateinunterricht eingerichtet werde.

III. Chronik.

Das ebenverflossene Schuljahr Ostern 1891 bis Ostern 1892 begann am 7. April v. J. Es wurde an diesem Tage in gewohnter Weise in gemeinsamer Versammlung der Lehrer und Schüler mit Gesang, Gebet und Ansprache eröffnet. Hierauf wurden 43 neueintretende Schüler, welche am Tage zuvor die Aufnahmeprüfung bestanden hatten, in die Anstalt aufgenommen. Sie wurden mit der Schulordnung in vorschrittmäßiger Weise bekannt gemacht und durch Handgelöbniß zur treuen Befolgung verpflichtet. Auch die älteren Schüler wurden hierbei an ihr zur Zeit gegebenes gleiches Versprechen erinnert und insbesondere auf das Verbot der Schülerverbindungen aufmerksam gemacht und vor der Teilnahme an diesen ernstlich gewarnt.

Da eine Veränderung im Kuratorium und Lehrerpersonal nicht vorgekommen, so erlaubt sich der Unterzeichnete, auf den resp. Abschnitt in der Geschichte der Anstalt (S. 33), sowie auf den voranstehenden Unterrichtsverteilungsplan zu verweisen.

Mit dem Schlusse des Schuljahres wird uns jedoch Herr Kollege Fladung verlassen, um eine Lehrerstelle an einer Realschule in Frankfurt zu übernehmen. Für seine unserer Anstalt seit mehreren Jahren geleistete erfolgreiche Hilfe wird ihm diese stets zu Dank verpflichtet sein.

Die in herkömmlicher Weise abgehaltenen Schulfeiern am 9. März, 22. März, 15. Juni und 18. Oktober waren dem pietätvollen Andenken der beiden für immer unvergesslichen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. gewidmet.

Auch am 2. September und 31. Oktober wurden Erinnerungsfeiern an die mit diesen Tagen in Verbindung stehenden historischen Ereignisse veranstaltet.

Am 23. Sept. fand in der letzten Unterrichtsstunde eine Schulfeier zum Andenken an den 100jährigen Geburtstag des deutschen Dichters Theodor Körner statt. Der Lehrer des Deutschen in den oberen Klassen, Herr Leimbach, schilderte, ausgehend von der glorreichen Zeit der deutschen Freiheitskriege und den hervorragendsten deutschen Vaterlandsängern, den Schülern den Sänger und Held in lebendigster Weise, indem er in den Lebens- und Entwicklungsgang desselben die treffendsten Stellen aus Körners Liedern und Dramen einlegte, sodaß ihnen dieser als das Ideal eines deutschen Jünglings vor die Seele gestellt wurde: fromm und frisch, stark und treu, tapfer und demütig, ehrlich und gerade. Redner schloß mit dem Wunsche: „Möchte doch

die deutsche Jugend dem edlen Beispiele des Jünglings, dem deutschen „Sängerhelden“ und „Heldensänger“, folgen und gleich ihm mit unerschrockenem Mute und rüchhaltloser Hingebung für die wahre Freiheit und Wohlfahrt des Vaterlandes eintreten.“ — Vor und nach der Rede deklamirten die Schüler der oberen Klassen eine Reihe der schönsten Körner'schen Gedichte.

Der Sängerkhor trug mehrere Lieder des gefeierten Dichters mit den ergreifenden, dem Inhalt wunderbar entsprechenden Molodien in exakter Weise vor, sodaß die Teilnehmer von der Bedeutung des Tages sichtlich ergriffen waren.

Eine öffentliche Schulfeier mit Gebet, Gesang und Deklamationen von patriotischen Liedern und Gedichten fand am 27. Januar c., am allerhöchsten Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. statt. Die Festrede hielt Herr Hölzerkopf, in der er über die Entwicklung des deutschen Nationalbewußtseins durch die Hohenzollern sprach.

Am 4. Juni v. J. fand die jährliche Turnfahrt statt. Die Herren Böhmel und Schindewolf unternahmen mit der VIII und IV unter teilweiser Benutzung der Eisenbahn die Tour nach Wehlar, Kloster Altenberg und Braunsfels.

Herr Dute führte die V. über Fronhausen und Gleiberg nach Gießen und fuhr mit den Schülern per Bahn zurück.

Die VI. ging mit Herrn Haase nach dem Rimberg, den Wichtelhäusern und Caldern; zurück wurde die Bahn benutzt.

Die anderen Lehrer gaben an dem Tage des Morgens Unterricht in II und OIII.

Am 5. September unternahmen die Herren Dr. Schäfer, Fladung und der Unterzeichnete mit diesen beiden Klassen eine Reise nach Frankfurt, um diese Stadt und insbesondere die elektro-technische Ausstellung kennen zu lernen. Durch eine Verschiebung der Reise in den September hoffte man die Kraftübertragung von Lauffen am Neckar in Betrieb sehen zu können. Die Besichtigung der elektrischen Ausstellung vertagte man auf den Nachmittag und den Abend und benutzte den Morgen und Mittag um die Sehenswürdigkeiten der Stadt: die Mainanlagen, (Nizza und Hafen), das Gutenberg-, Göthe- und Schillerdenkmal, die Zeil, die Markthalle, den Dom, das städtische Museum, den Römer — die beiden letzteren durch die Güte der Herren Vorstände Dr. Cornill und Fischer

ohne Eintrittsgeld — den zoologischen Garten und das Panorama, die Schlacht von Wörth darstellend, kennen zu lernen. Die lange Reihe von Sehenswürdigkeiten war nur durch ein frugales Mahl im goldenen Pfau unterbrochen worden. Der Besuch der internationalen elektrischen Ausstellung war für die Schüler ebenso lehrreich als interessant. Zwecks eigener Orientierung hatte sie der Unterzeichnete schon früher besucht. Zum besseren Verständnis der mannigfaltigen Maschinen und Apparate waren die Schüler der beiden Klassen mit den wichtigsten Erscheinungen und Gesetzen der Elektrizität, unterstützt durch instruktive Versuche, bekannt gemacht worden. Auf eine Bitte des Unterzeichneten hatte die verehrliche Direktion die Güte, uns den Elektriker, Herrn Wiejengrund, als sachverständigen Führer durch die Ausstellung beizugeben, wodurch wir mit den interessantesten Gegenständen bekannt wurden. Ein besonderes Vergnügen gewährte den Schülern die unvergeßliche brillante elektrische Beleuchtung am Abend. Nachts nach 2 Uhr kamen alle wohlbehalten wieder in Marburg an, in dem Bewußtsein, daß ihnen der Tag einen überaus reichen Gewinn auf verschiedenen Gebieten gewährt habe.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im verflossenen Schuljahr kein erfreulicher, indem

mehrere Lehrer an der Influenza und viele Schüler an Erkältung und Diphtherie erkrankten und so am Lehren bzw. Lernen gehindert wurden. Durch die Vorsichtsmaßregeln waren auch Lehrer und Schüler am Schulbesuch verhindert, wenn Kinder bzw. Geschwister von der Diphtherie ergriffen waren. Doch können wir Gott danken, daß wir trotz der häufigen und schweren Erkrankungen keinen Todesfall infolge dieser Krankheit zu beklagen haben. Wohl aber haben wir den am 4. November v. J. erfolgten Tod eines braven Schülers, des Quartaners Feige, Sohn des Vollziehungsbeamten Herrn Feige zu Kirchhain, zu betrauern. Das plötzliche Erlöschen des jungen Lebens machte Eltern und Geschwistern den schweren Verlust besonders erschütternd und schmerzlich. Am 7. November begaben sich Lehrer und Schüler nach dem Trauerhause, um den so früh verstorbenen hoffnungsvollen Schüler und Commilitonen zu seiner letzten Ruhestätte zu geleiten.

Wegen großer Hitze wurde am Nachmittage des 4. August freigegeben; zur Benutzung der Eisbahn fiel am 19. Januar der Unterricht nachmittags aus.

Herr Leimbach ließ am Sonnabend in einer Abendstunde einige klassische Dramen deutscher Klassiker in der Sekunda lesen.

Die Ferien waren zu derselben Zeit wie früher.

IV. Statistische Mitteilungen.

1) Frequenztafel für das Schuljahr 1891/92.

	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Summ.
1. Bestand am 1. Februar 1891	6	19	31	32	40	37	36	207
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1890/91	6	8	4	5	5	6	2	36
3a. Zugang durch Versetzung	6	19	21	28	25	33	—	132
3b. Zugang am Anfang des Schuljahres	—	—	1	7	2	2	31	43
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres	6	24	29	43	32	41	33	208
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	1	—	—	—	2
6. Abgang im Sommersemester	—	5	4	2	3	2	3	19
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	1	1	—	1	4
8. Frequenz im Anfang des Wintersemesters	6	20	26	42	30	39	31	194
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	1	2
10. Abgang im Wintersemester	—	1	1	1	1	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1892	6	19	25	41	30	39	32	192
11. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	17 J. 6 M.	16 J. 9 M.	15 J. 6 M.	14 J. 6 M.	12 J. 10 M.	11 J. 5 M.	10 J. 5 M.	

Gesamtfrequenz im Schuljahr 1891/92 = 213 Schüler.

2) Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Evan- gelische	Katho- liken	Dissi- denten	Juden	Ein- heimische	Aus- wärtige	Aus- länder
Am Anfang des Sommersemesters	166	10	2	30	142	61	5
Am Anfang des Wintersemesters	156	9	2	27	135	58	1
Am 1. Februar 1892	153	9	2	27	133	58	1

3) Verzeichnis

der für reif erklärten Schüler der Obersekunda des Realprogymnasiums zu Marburg.

Name und Vorname.	Geburts-		Alter. Jahr	Bekanntnis bzw. Relig.	Stand und Wohnort des Vaters.	Angaben der Ein- tritts- Klasse.	Dauer des Aufenthalts in der		Gewählter Beruf.
	Ort.	Tag.					An-	Se-	
92 Weiershäuser, Ernst	Wehrshausen, Kreis Marburg.	11.9.1875	16 1/2	evang.	Landwirt in Wehrshausen.	Sexta.	7 J.	2 J.	Landwirt.
93 Blumenfeld, Hermann	Kirchhain.	16.10.74	17 1/2	mos.	Kaufmann in Kirchhain.	Quarta.	5 J.	"	Geometer.
94 Broeg, Wilhelm	Marburg.	10.8.1875	16 1/2	evang.	Stadtbaumeist. in Marburg.	Sexta.	8 J.	"	Geht zur I.
95 Albrecht, Herm.	Gosfelden, Kreis Marburg.	23.12.73	18 1/4	"	Lehrer in Lohra, Kreis Marburg.	Quarta.	5 1/2 J.	"	"
96 Rau, Otto	Obervöflingen, Kr. Saarbrücken.	19.10.74	17 1/2	"	Hüttendirektor in Loutsen- thal; †.	Sexta.	8 J.	"	"
97 Wiltberger, Karl	Homburg v. d. S.	13.6.1872	19 1/4	kathol.	Sekretär in Marburg.	Quarta.	6 J.	"	"

Die diesjährige schriftliche Abiturientenprüfung fand vom 8. bis 12. Februar statt.

Die Aufgaben waren:

1) Im Deutschen ein Aufsatz über das von der vorgelegten Behörde ausgewählte Thema: Charakteristik der Jungfrau von Orleans in dem Schauspiel von Schiller.

2-4) Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische, Französische und Englische.

5) In der Mathematik (gleichfalls von der vorgelegten Behörde ausgewählt) und zwar zwei algebraische Aufgaben.

a) Eine Jahresrente von 600 Mark, welche 20 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres fällig ist, soll in eine andere umgewandelt werden, die 25 Jahre lang am Ende eines jeden Vierteljahres zahlbar ist. Wie groß wird die neue Rente sein, wenn Zinsezins zu 4% p. A. gerechnet werden.

b) Wie viel muß am Schlusse eines jeden Jahres zu einem Kapital von 3000 Mark hinzugefügt werden, damit es bei 4 1/2% Zinsezins sich in 8 Jahren verdoppelt?

Eine planimetrische Aufgabe: Ein Dreieck zu zeichnen aus den Höhen auf 2 Dreiecksseiten und

aus der Halbierungslinie des von diesen Seiten eingeschlossenen Winkels; Δ aus h_b , h_c und w , a .

Eine trigonometrische Aufgabe: Auf einem Abhänge steht ein Obelisk. Um die Höhe desselben zu berechnen, mißt jemand vom Fußpunkte der Höhe aus den Abhang herab eine Strecke $a = 7,6$ m ab und findet an deren Ende den Winkel, welchen sie mit der zur Spitze des Obelisks gehenden Linie bildet, $\alpha = 49^\circ 37' 20,76''$. Hierauf mißt er von seinem Standpunkte an weiter in der vorher angenommenen Richtung eine zweite Strecke $b = 6$ m und findet an ihrem Ende ebenso den Winkel $\beta = 34^\circ 32' 34,03''$. Wie groß ist die Höhe des Obelisks?

Herr Provinzialschulrat Kannegießer bestimmte die mündliche Prüfung auf den 15. März; am 12. März beauftragte er indessen den Unterzeichneten mit seiner Vertretung. Auf Grund der Erfahrungsfaktoren, sowie der schriftlichen Arbeiten, beantragte die hiesige Prüfungskommission bei Einfindung der Akten sämtliche 6 Abiturienten vom mündlichen Examen zu dispensieren, welchen Antrag Kgl. Provinzial-Schulkollegium huldreichst genehmigte. Dieses günstige Resultat wurde denn zur Freude aller Beteiligten am Prüfungsmorgen verkündigt.

V. Lehrmittel.

Lehrer-Bibliothek. Folgende amtliche, wissenschaftliche und pädagogische Zeitschriften wurden im verfloffenen Schuljahr gehalten:

Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen Preußens; Richters praktischer Schulmann; Familienblatt für Länder- und Völkerkunde; Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens; Monatschrift für das Turnwesen; Blätter für das höhere Schulwesen von Steinmayer; Pädagogisches Wochenblatt von Prof. Dr. Stengel; Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen von Dir. Dr. Frick und Dir. Dr. Meyer; Zeitschrift für deutsche Sprache, Zeitschrift

für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann; Praktische Physik von Dr. Krieg.

Vorstehende Journale sowie Broschüren, welche wichtige Schulfragen behandeln, circulieren im Bezirk für die Lehrer, welcher vom Unterzeichneten geleitet wird.

Die Lehrer-Bibliothek wurde durch folgende Werke vermehrt: (die mit * bezeichneten, meist Schulbücher, sind Geschenke der Herren Verfasser oder Verleger, wofür hier bestens gedankt wird). Rembrandt als Erzieher; von einem Deutschen. Normallehrplan für die Realschulen Österreichs. *Glinzer, Dr. E., Lehrbuch der Elementar-Geometrie, I. Teil: Planimetrie. *Kühl, J. H., Grundriß der Geometrie: Planimetrie, Stereo-

metrie, Trigonometrie. *Gild, Heimatskunde von der Provinz Hessen-Nassau. *Dittmar, Dr. Heinr., Leitfaden der Weltgeschichte. *Boigt, Leitfaden für den geographischen Unterricht. *Wustmann, Allerschand Sprachdummheiten. Schlessing, H., Deutscher Wortschatz oder der passende Ausdruck. *Blöb, Dr. Karl, Sprachführer für Deutsche in Frankreich. *Müller, Dr. H., de viris illustris. *Breyman, Dr. Herm., und Müller, Dr. Herm., Französisches Elementarbuch. Lehrpläne und Lehraufgaben. Ordnung der Reifeprüfungen und der Abschlußprüfungen. *Die Geschichtsbücher von Andra, Hoffmann, Levin und Schmelzer. Ernst v. Wildenbruch, Der neue Herr, Schauspiel. Paul Heyse, Colberg, Schauspiel. Gräß, Die Electricität und ihre Anwendung. Wigand, Prof. Alb., Die Flora von Hessen und Nassau, II. Teil. *Arendt, Prof. Dr. Rud., anorganische Chemie in Grundzügen. Electricität, offizielle Zeitung für die internationale elektrische Ausstellung in Frankfurt (wert-

volles Geschenk des Herrn Senator Lehmann; besten Dank). Pokorny, Naturgeschichte des Tierreichs und Pflanzenreichs. Kirchhoff, Schulgeographie.

Durch den Programm austausch, welcher zwischen den höheren Lehranstalten Deutschlands unterhalten wird, erhält die Lehrer-Bibliothek alljährlich eine große Anzahl Abhandlungen aus den verschiedenen Zweigen der Pädagogik und Methodik, sowie über andere die Schule und Unterrichtsgegenstände betreffende Angelegenheiten. Polack, Gedächtnisfeier.

Schüler-Bibliothek. Weitprecht, Jugendblätter.

Die **Unterrichtsmittel** wurden vermehrt durch einen qualitativen Analysen-Schwefelwasserstoff-Apparat; Jod; Brom; Gewichte; Scheidetrichter; Doppelhalter für Retorten; Eudiometerrohre; 43 Mineralien; Pflanzenblätter in Naturdruck mit der botanischen Kunstsprache für die Blattform von Prof. Dr. Reuß (Geschenk des Herrn Senator Lehmann. Herzlichen Dank!).

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

In dem mehr als fünfzigjährigen Bestehen der Schule sind noch keine Stiftungen zu Benefizien für Schüler eingerichtet worden. Für fleißige und beanlagte Schüler kann jedoch auf ein Gesuch der Eltern, welches unter Beifügung des letzten Schulzeugnisses bei dem

Stadtrat einzureichen ist, das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden; auch wird dem jüngsten von drei die Schule gleichzeitig besuchenden Brüdern auf eine Eingabe des Vaters das Schulgeld erlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Am Schlusse der Nachrichten über das letztverflossene Schuljahr scheint es wohl angezeigt, einen Blick in die Zukunft unserer Schule zu richten und den Interessenten noch einige die neuen Verhältnisse betreffende Mitteilungen zu machen.

Aus mehrfachen Anfragen zu schließen, scheint man verschiedentlich anzunehmen, daß die Änderung des Lehrplans eine solche sei, daß schon in ein oder zwei Jahren das Realprogymnasium in eine lateinlose Realschule umgewandelt sei. Die Ziele der letzteren sind aber nach einem sechsjährigen Lehrplan berechnet und können daher nicht früher erreicht werden. Die zu Ostern zu bildende Realschul-Sexta wird nach sechs Jahren zur VII aufgerückt sein, und, so Gott will, Ostern 1898 sich dem ersten Abgangsexamen unterziehen und hoffentlich bestehen, eventuell in OII der Oberrealschule eintreten. Bis dahin werden die gegenwärtigen Schüler des Realprogymnasiums nach und nach von der gegenwärtigen Sexta zur VII aufsteigen und wenn eine Klasse des Realprogymnasiums als Sekunda abgeht, wird eine Klasse der Realschule zugehen. Zu Ostern 1895 wird die jetzt zu bildende Sexta zur VIII werden und dann werden sich einige Schüler zu entscheiden haben, ob sie an dem fakultativen Unterricht des Lateinischen teilnehmen wollen, um sich für später den Eintritt zum Realgymnasium offen zu halten, und hierdurch die Erlangung weiterer Berechtigungen sich zu ermöglichen, wie Zahnarzt, Tierarzt, Apotheker, Studium der neueren Sprachen. Da die in Aussicht genommene

Erweiterung der Realschule zur Oberrealschule doch manche Vorbereitungen nötig macht, so wird man schon nach Verlauf von drei bis vier Jahren dieser Frage näher treten müssen. Möchte diese dann eine allseitig befriedigende Lösung finden.

Wegen der großen Wichtigkeit möge hier die durch die Erlasse des Staatsministeriums vom 1. und 12. Dezember v. J. zu Gunsten der Realschulen bedeutende Änderung in den der Realschule und Oberrealschule zustehenden Berechtigungen mitgeteilt werden.

Das am Schlusse der VII im bestandenen Abgangsexamen erlangte Reifezeugnis wird als Erweis zu reichender Schulbildung für alle Zweige des Subalternendienstes anerkannt, sowie es auch zum einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt.

Das Reifezeugnis der Ober-Realschule berechtigt zum Studium der Mathematik und Naturwissenschaften, zum Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbau, zum Forst-, Berg-, Post-, Telegraphen- und Schiffsbau.

Bezüglich des von nächste Ostern an von den Unter-Sekundaner zu absolvierenden Examens möchte sich der Unterzeichnete schließlich die Bemerkung erlauben, daß die sehr günstigen Resultate, welche die Anstalt in zwanzig abgehaltenen Prüfungen der Ober-Sekundaner (S. 33) zu verzeichnen die Freude gehabt hat, ihr auch die sichere Hoffnung giebt, ähnliche Erfolge in dem entsprechend ermäßigten Examen der Unter-Sekundaner zu erreichen.

VIII. Verzeichnis der Schüler im Schuljahr 1891/92.

Namen der Schüler.	Wohnort der Eltern.	Namen der Schüler.	Wohnort der Eltern.
Ober - Sekunda.			
1. Weiershäuser, Ernst	Behrshausen	27. Lindemann, Marius	Bari (Italien)
2. Blumenfeld, Hermann	Kirchhain	28. *Lee, John	Leicesters (England)
3. Broeg, Georg	Marburg	29. *Mangin, Colles	Peterborough (England)
4. Albrecht, Hermann	Lohra	30. Weiß, Jeanny	New-York (Nord-Amerika)
5. Rau, Otto	Marburg		
6. Willberger, Karl	"	Unter - Tertia.	
Unter - Sekunda.		1. Freund, Heinrich	Ockershausen
1. *Keppler, August	Marburg	2. Baum, Jakob	Marburg
2. *Strauß, Karl	"	3. Freund, Heinrich	"
3. *Barth, Fritz	"	4. Fischbach, Otto	Bürgeln
4. *Goldschmidt, Adolf	"	5. Berthelm, Gustav	Haina
5. *Lindemann, Willi	Bari (Italien)	6. Bange, Konrad	Marburg
6. Bachenheimer, Jaak	Kirchhain	7. Kenter, Paul	"
7. Fienberg, Salli	Marburg	8. Dauber, Karl	"
8. Pabst, August	"	9. Bierchenk, Hugo	"
9. Dittmann, Heinrich	"	10. Bühner, Emil	Giffelberg
10. Harms, Albert	"	11. Bartholomäus, Ferdinand	Marburg
11. Ruhwedel, Heinrich	"	12. Kehr, Hermann	Gölbe
12. Franzenberg, Friedrich	"	13. Jacobi, Anton	Marburg
13. Köthe, Wilhelm	Fronhausen	14. Burgold, Adolf	Gladenbach
14. Heudrath, Heinrich	Marburg	15. *Kornbörffer, Karl	Marburg
15. Kiel, Fritz	Hanau	16. Füller, Rudolf	Goffelden
16. Schönewolf, Christtau	Treysa	17. Köffer, Friedrich	Schameta
17. Dörbecker, Wilhelm	Marburg	18. Beyand, Karl	Frankfurt a. M.
18. Hölzertopf, August	"	19. Schmitz, Franz	Kirchhain
19. Weidenhausen, Konrad	"	20. Klingelhöfer, Heinrich	"
20. Barth, August	"	21. Brandt, Georg	"
21. Schneider, Karl	"	22. Didel, Gustav	"
22. Dornbusch, Emil	Weßlar	23. Strauß, Hugo	Marburg
23. Heudrath, Ludwig	Marburg	24. Schröder, Wilhelm	"
24. Andreas*, Heinrich	"	25. Mardorf, Georg	Frielendorf
25. Henzerling, Hermann	"	26. Böfker, Georg	Neufkirchen
Ober - Tertia.		27. Nußbaum, Markus	Marburg
1. Pohl, Karl	Marburg	28. Arnold, Heinrich	Schwarzenau, Kr. Witgenst.
2. Klingelhöfer, Ludwig	"	29. Hed, Oskar	Marburg
3. Meyer, Willi	"	30. Rothschild, Jakob	"
4. Homberger, Konrad	Haimbach	31. Bopp, Ludwig	Bürzburg
5. Engel, Heinrich	Haina	32. v. Hirsch, Paul	Marburg
6. Schneider, Heinrich	Bürgeln	33. Schmidtmann, Karl	"
7. Keppler, Wilhelm	Marburg	34. Neubeder, Theodor	"
8. *Holland, Wilhelm	"	35. Leudroth, Richard	Marburg
9. Brauns, Johannes	"	36. Metz, August	Afcherode, Kreis Ziegenhain
10. Theiß, Adolf	Gladenbach	37. Leudroth, Albert	Marburg
11. Dörbecker, Konrad	Marburg	38. Seil, Georg	Marburg
12. Ulrich, Reinhold	Gladenbach	39. Klingelhöfer, Georg	Kirchhain
13. Kahlmann, Heinrich	Marburg	40. Beerhoff, Alfred	Marburg
14. Großtopf, Wilhelm	"	41. Brög, Willy	"
15. Kinkel, Theodor	"	42. Blenke, Ludwig	"
16. Dey, Otto	"	43. Corell, Heinrich	"
17. Fingler, Rudolf	Löhlbach	Quarta.	
18. Gröll, Ernst	Marburg	1. Ochs, Jakob	Marburg
19. Diehl, Adolf	Kirchhain	2. Stodt, Otto	"
20. Jung, Ferdinand	"	3. Hering, Otto	"
21. Maus, August	Marburg	4. Klingelhöfer, Philipp	"
22. Krüger, Friedrich	"	5. Heder, Georg	"
23. Schneider, Heinrich	"	6. Geidt, Hermann	"
24. Freibe, Robert	"	7. Eufel, Karl	"
25. Stern, Karl	Kirchhain	8. Leudroth, Engelhard	"
26. Lapp, Heinrich	Rojenthal	9. Fienberg, Gerjon	"
		10. *Schneider, Gustav	"
		11. Dörbecker, Karl	"

N bedeutet nur im Sommersemester; N heißt nur im Wintersemester.

Namen der Schüler.	Wohnort der Eltern.	Namen der Schüler.	Wohnort der Eltern.
12. Boß, Heinrich	Marburg	28. Rothschild, Julius	Marburg
13. Römer, Louis	Kirchhain	29. Mater, Karl	Biermünden
14. Schaaß, Christian	Marburg	30. Wöller, Wilhelm	Marburg
15. *Veder, Ernst	"	31. Wildhach, Hermann	"
16. Corell, Louis	"	32. Müncher, Karl	"
17. *Schweinsberg, Hans	"	33. Bopp, Hermann	"
18. Littmann*, Walter	"	34. Ellenzweig, Max	"
19. Richter, Fritz	"	35. Kraak, Ernst	"
20. Boes, Julius	"	36. Gerlach, Karl	Gut Rangen
21. Gerlach, Adolf	Gut Rangen	37. Griesel, Heinrich	Winterfeld
22. Rothschild, Max	Marburg	38. Lion, Julius	Marburg
23. Heinrichs, Karl	"	39. Gottschlich, Hugo	"
24. Dstheim, Karl	"	40. Schuchard, Georg	"
25. Levi, Karl	Rhina	41. Seidel, Heinrich	"
26. Lünig, Otto	Bellnhausen		
27. Springer, Otto	Marburg	Sexta.	
28. Bertram, Georg	"	1. Hamel, Karl	Rosenthal
29. Stern, Ernst	Kirchhain	2. Eichelberg, Berthold	Marburg
30. Kühn, Ludwig	Marburg	3. Bastian, Heinrich	"
31. Brauer, Reinhard	"	4. Rothschild, Moritz	"
32. Weintraut, Jakob	"	5. Priebe, Wilhelm	"
33. Dörr*, Karl	Frankfurt	6. Matthäi, Jakob	"
		7. Kett, Joseph	"
Quinta.		8. Schwaner, Wilhelm	"
1. Dpderbeck, Emil	Marburg	9. Knoch, Heinrich	"
2. Schäfer, Oskar	"	10. Schippel, Georg	"
3. Müller, Heinrich	"	11. Klein, Georg	"
4. Schäfer, Bertram	"	12. Weintraut, Jakob	"
5. Rumpf, Georg	"	13. Mardorf, Fritz	"
6. Stöckling, Martin	Berlin	14. Gringel, Wilhelm	Tölbe
7. Ruth, Heinrich	Marbach	15. Schellhase, Adolf	Marburg
8. Müller, Ernst	Marburg	16. Dstheim, Alfred	"
9. Mardorf, Paul	"	17. Heuckrath, Wilhelm	"
10. Frank, Ludwig	"	18. Kujus, Georg	"
11. Passrath, Waldemar	"	19. Hinneburg, Ferdinand	"
12. Diebel, Heinrich	"	20. Keppler, Philipp	"
13. Schoof, Heinrich	"	21. Strauß, Berthold	"
14. Heipel, Bernhard	"	22. Klee, Hermann	"
15. Käh, Georg	"	23. Ruth, Friedrich	Einhausen
16. Koch, Georg	"	24. *David, Karl	"
17. Großtopf, Heinrich	Großalmerode	25. Boes, Karl	Marburg
18. Otte, Oskar	Wetter	26. Weishaupt, Karl	"
19. Bauerjachs, Franz	Marburg	27. Stern, Moritz	"
20. Arnold, Georg	"	28. Schloß, Leopold	Allendorf, Kr. Ziegenhain
21. Althaus, Heinrich	"	29. Bachrach, Samuel	Neustadt
22. *Preis, Martin	"	30. Nisse, Ludwig	Marburg
23. *Feußner, Heinrich	Tölbe	31. *Preis, Ludwig	"
24. Römer, Walter	Kirchhain	32. *Schneider, Heinrich	"
25. Schulz, Wilhelm	Marburg	33. Claus, Karl	"
26. Leopold, Richard	"	34. Duester*, Paul	"
27. Keppler, August	"	35. Frankfurt*, Adolf	"

Programm der Feier¹⁾.

- I. Allgemeiner Choralgesang: O, daß ich Tausend Zungen hätte.
Schriftlektion: Psalm 111 } Religionslehrer Pfarrer Schindewolf.
Gebet
- II. Chorgefang: Herr, unser Gott, wie groß bist Du! (Psalm 8); von Joseph Schnabel.
Festrede des Rektors Dr. Hempfing.
- III. Chorgefang: Herr, Deine Güte reicht so weit! von A. E. Grell.
Entlassung der Abiturienten und der aus UII mit dem Berechtigungsschein aus-
scheidenden Schüler vom Rektor Dr. Hempfing.
- IV. Chorgefang: Preis und Anbetung; von H. Kind.
- V. Allgemeiner Choralgesang: Ach bleib mit deinem Segen.

1) Nach Verfügung Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 31. März, J.-Nr. S. 1577 fällt das diesjährige öffentliche Schülexamen aus.

Der Unterricht des neuen Schuljahres beginnt **Dienstag, den 26. April**. Anmeldungen neuzugehender Schüler, welche ein Zeugnis ihres letzten Lehrers vorzulegen haben, werden während der Ferien in den Vormittagsstunden von 10—12 von dem Unterzeichneten entgegengenommen.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler findet **Montag, den 25. April**, von 8 Uhr morgens an in dem Lokale des Realprogymnasiums statt.

Der Eintritt in die *Sexta* erfolgt nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die zur Aufnahme in die Klasse erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reine Handschrift; Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen. In der Religion wird Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments, (bei den evangelischen Schülern) mit Bibelsprüchen und Liederversen gefordert.

Schüler, welche in die *Quinta* aufgenommen zu werden wünschen, müssen schon Kenntnisse im Lateinischen besitzen. Wenn daher auswärtige Eltern beabsichtigen, daß ihre Söhne erst später als mit dem zehnten Lebensjahre in das Realprogymnasium und zwar in eine höhere als die letzte Klasse eintreten sollen, so müssen sie dafür Sorge tragen, daß ihre Söhne sich einige Vorkenntnisse in der lateinischen Sprache schon vor dem Eintritt in die Anstalt aneignen.

Denjenigen Eltern, welche Einrichtung und Plan des Realprogymnasiums näher kennen lernen wollen, wird von dem Unterzeichneten der Lehrplan auf Verlangen gratis verabfolgt.

In die zu Ostern neuzubildende *Sexta* wird der Lehrplan der Realschule eingeführt werden und statt des früheren Lateinisch wird Französisch in ihr gelehrt werden.

Der Rektor des Realprogymnasiums:

Dr. Hempfing.

- I. Allgemeiner Choralgesang: Schriftlektion: Gebet
- II. Chorgesang: Herr, unser Festrede des Rektor
- III. Chorgesang: Herr, Bei Entlassung der scheidenden Schüler von
- IV. Chorgesang: Preis und
- V. Allgemeiner Choralgesang

1) Nach Verfügung Königl. Preuss. Schulexamen aus.

Der Unterricht des neuen Schülers, welche ein Zeugnis ihres letzten Stunden von 10—12 von dem Unterrichtsamt

Die Prüfung der angehenden Schüler an in dem Lokale des Realprogymnasiums

Der Eintritt in die Sexta in die Klasse erforderlichen elementaren Kenntnissen lateinischer Druckschrift; Kenntnis der lateinischen Zahlen; grobe orthographische Fehler nachzuweisen. In der Religion wird bei evangelischen Schülern) mit Bibelsprüchen

Schüler, welche in die Quinta eintritten, müssen schon Kenntnisse im Lateinischen besitzen. Wenn daher auswärtige Schüler in das Realprogymnasium und zu den Prüfungen Sorge tragen, daß ihre Söhne sich die Anstalt aneignen.

Denjenigen Eltern, welche ihre Kinder in die Quinta schicken, wird von dem Unterzeichneten empfohlen, daß sie

In die zu Ostern neuzukommenden Schüler des früheren Lateinisch wird Folgendes

D

Hindewolf.

von Joseph Schnabel.

Berechtigungschein aus-

1577 fällt das diesjährige öffentliche

April. Anmeldungen neuzugehender Schüler während der Ferien in den Vormittags-

am 25. April, von 8 Uhr morgens

im zehnten Lebensjahre. Die zur Aufnahme erforderliche Bekanntschaft im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit Diktirten ohne Hilfsmittel; Fertigkeit in den vier Rechnungsarten mit gleichbenannten und ungleichbenannten Zahlen; Kenntnisse im Lesen des alten und neuen Testaments, (bei den

Schülern müssen schon Kenntnisse im Lateinischen besitzen. Wenn daher auswärtige Schüler in das Realprogymnasium und zu den Prüfungen Sorge tragen, daß ihre Söhne sich die Anstalt aneignen.

Denjenigen Eltern, welche ihre Kinder in die Quinta schicken, wird von dem Unterzeichneten empfohlen, daß sie

In die zu Ostern neuzukommenden Schüler des früheren Lateinisch wird Folgendes

ms:



Programm der Feier

- I. Einleitung: Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden.
- II. Eröffnung: Ansprache durch den Rektor der Universität.
- III. Vortrag: Vortrag über die Bedeutung der Wissenschaft.
- IV. Musikalische Darbietung: Vortrag der Musikanten.
- V. Schlußwort: Ansprache durch den Vorsitzenden.
- VI. Schluß: Danksprache durch den Vorsitzenden.

Das Programm der Feier ist wie folgt festgelegt:

Die Feier beginnt um 10 Uhr mit der Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden. Es folgt die Eröffnung durch den Rektor der Universität, der die Bedeutung der Wissenschaft für die Entwicklung der Nation betont. Danach wird ein Vortrag über die Bedeutung der Wissenschaft gehalten, gefolgt von einer musikalischen Darbietung der Musikanten. Das Programm schließt mit einem Schlußwort des Vorsitzenden und einer Danksprache ab.

Der Rektor der Rheinischen
Universität